

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den  
Jugendhilfeausschuss

11.12.2014  
gregg

**ANTRAG:**  
**Spielhäuser stärken!**  
**Den Einsatz vom Bundesfreiwilligendienst (BFD) prüfen**

**Sachverhalt:**

Die Mittel im Bereich Jugend- und Familienhilfe werden immer weniger! Im Jahr 2012 wurden die Rahmenezuweisungen für Jugendhilfe (OKJ, SAE und FamFö) vom SPD-Senat um etwa 10 Prozent gekürzt. Zudem blieben die Rahmenezuweisungen in den letzten Jahren unter dem von Olaf Scholz geführten Senat gleichbleibend niedrig. Die stetige Inflation, Betriebs- und Personalkostensteigerungen aufgrund der Anpassungen bei den tariflichen Gehältern wurden nicht berücksichtigt. Dies bedeutet unterm Strich, dass die Angebote im Bereich der Jugend- und Familienhilfe stetig weniger werden. Nicht etwa weil es dem Bezirk an hervorragenden Einrichtungen und Trägern fehlt, sondern weil es schlichtweg an den ausreichenden Mitteln fehlt, diese bei Ihrer guten Arbeit zu unterstützen. Aufgrund der Tatsache, dass jährlich seit 2012 kontinuierlich immer weniger Mittel zur Verfügung stehen, war der Jugendhilfeausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen gezwungen, Kürzungen bei den Mittelzuweisungen vorzunehmen. Die Spielhäuser im Bezirk Hamburg Nord werden in 2015 und 2016 von diesen Kürzungen besonders betroffen sein. Daher ist es erforderlich Alternativen zu prüfen, die den Trägern helfen können, das Angebot aufrecht zu erhalten.

**Vor diesem Hintergrund möge der Jugendhilfeausschuss (JHA) beschließen,**

1. dass der Herr Bezirksamtsleiter und das Fachamt Jugend- und Familienhilfe gemeinsam mit dem regionalen Ansprechpartner als Vertreter der Zentralstelle des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Januar 2015 prüfen mögen, ob und in welchem rechtlichen und finanziellen Rahmen der Einsatz von Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei den Spielhäusern im Bezirk Hamburg-Nord denkbar und möglich wäre.
2. Das Bezirksamt wird gebeten die Ergebnisse der unter Punkt 1 genannten Prüfung im Rahmen der Sitzung des JHA im Januar 2015 öffentlich vorzustellen.
3. Der Vorsitzende des JHA wird gebeten zu der unter Punkt 1 und 2 genannten Sitzung des JHA einen Vertreter der Zentralstelle des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben einzuladen. Der Vertreter wird gebeten dem JHA den Bundesfreiwilligendienst und mögliche Einsatzgebiete vorzustellen.
4. Das Bezirksamt wird aufgefordert die im Bezirk Hamburg Nord aktiven Träger der Jugend- und Familienhilfe sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Fördervereine von Spielhäusern in Hamburg Nord zu der unter Punkt 2 genannten Sitzung des JHA unter Verweis auf die Vorstellung des Bundesfreiwilligendienstes schriftlich einzuladen.

Stefan Bohlen  
Bezirksabgeordneter  
Sprecher der CDU-Fraktion im Jugendhilfeausschuss